

Synode der ELKIN (DELK) fordert zum diakonischen Handeln auf

„**Diakonie - Mission mit den Händen**“ lautet das Motto der 43. Synode der Evangelischen Lutherischen Kirche in Namibia (Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche) vom 21. bis zum 24. September 2017 in Swakopmund.

Bischof Brand betont in seinem Eingangsreferat, dass Diakonie zum Wesen der Kirche gehört. Sie umfasst alles tätige Handeln am Mitmenschen. Sie ist Teil der Verkündigung. Sie trägt zur Heilung der Welt bei. Diakonie ist die Liturgie des Alltags!

Bei der Vorstellung der Praxisprojekte aus den Gemeinden stellt die Synode erfreut fest, wie vielfältig das diakonische Handeln bereits ist.

Die Synode ermutigt die Gemeinden, auf den bestehenden Projekten aufzubauen, diese als Impulse für mögliches weiteres Engagement wahrzunehmen und Netzwerke zu erweitern.

Im zweiten Hauptvortrag der Synode bietet Frau Amanda Krüger, Direktorin von „Ecumenical Social Services“ (EcSOS), ihre Organisation als Netzwerker und Koordinator ökumenischer, sozialer Projekte an. Auf dieses Angebot geht die ELKIN (DELK) zu.

Weitere Themen auf der Synode sind unter anderem **„Homosexualität“**, **„Die Genozid-Debatte“** und **„Die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes“**.

Die Synode ermutigt die Gemeinden, intensive theologische Diskussionen zum Thema **„Homosexualität und Kirche“** zu initiieren. Diese dürfen aber nicht zur Spaltung von Gemeinden führen, sondern zu einem besseren Verständnis füreinander. Die Synode bittet daher, behutsam Schritt für Schritt vorzugehen und dabei zu akzeptieren, dass es unterschiedliche Meinungen und biblische Auslegungen gibt. Konkret herausgefordert sind wir bei Bewerbungen auf Pfarr- und Diakonenstellen und seelsorgerlichen Anfragen nach Segnungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften.

Genozid-Debatte in Namibia

Die ELKIN (DELK) stellt sich in verschiedenen Gremien und Gesprächskreisen kritisch diesem Thema. Aufgabe der Kirche ist Versöhnungsbotschafterin „an Christi Statt zu sein“ (2. Kor. 5,20). In diesem Sinne wollen wir an dem von den namibischen Kirchen im Jahr 2002 begonnenen Versöhnungsprozess weiter mitwirken.

Lutherischer Weltbund in Namibia

Die Synode würdigt die überaus erfolgreiche Planung und Durchführung der Zwölften Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Windhoek und die „500 Jahre - Reformationsfeier“ mit über 10.000 Gästen beim Festgottesdienst im Sam-Nujoma-Stadion. Namibia ist sehr stark als internationaler Partner wahrgenommen worden. Die gemeinsame, gelungene Vorbereitung der drei lutherischen Schwesterkirchen hat dazu beigetragen, dass die Gemeinschaft der Kirchen weiter gewachsen ist.

Ferner wurden in die Kirchenleitung als Vertreter der Ehrenamtlichen gewählt: Brigitte Schneider, Heidrun Seeger, Antje Talkenberg und Erwin Scriba.

Die Synode schließt wie sie begann: mit einem fröhlichen Festgottesdienst.